

Presseinformation

9. November 2017

Einladung zum Pressegespräch:

Die Ausstellung Planetary Urbanism + Learning City Gelsenkirchen

Das Museum für Architektur und Ingenieurkunst (M:AI) zeigt die Ausstellung „Planetary Urbanism + Learning City Gelsenkirchen“ vom 24. November bis zum 16. Dezember 2017 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen. Im Fokus steht die globale Verstädterung mit ihren Herausforderungen, Ursachen und Wirkungen. Einerseits durch Präsentation von internationalen Projekten des Wettbewerbs „Planetary Urbanism – Kritik der Gegenwart“ der Architekturzeitschrift ARCH+ in Form des „information design“. Andererseits geht es um die Stadtentwicklung des Ausstellungsorts Gelsenkirchen-Ückendorf.

Studierende der TU Dortmund haben im Vorfeld der Ausstellung Themen des Wettbewerbs in eigenen städtebaulichen Entwürfen auf den Stadtteil übertragen: Was benötigt Ückendorf, was sind versteckte Potenziale, welche Visionen gibt es? Gelsenkirchen als „Lernende Stadt“ mit dem Fokus auf Bildung und Teilhabe als einem wichtigen Impuls für die Stadtentwicklung bietet darüber hinaus den geeigneten Ort zur Auseinandersetzung. Daher erarbeiten außerdem Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Ückendorf mit den Studierenden ungewöhnliche Karten des Stadtteils. Diese bieten einen neuen, individuellen Zugang zu Ückendorf und ermöglichen so andere Perspektiven, denn Ückendorf ist für die Schüler kein abstrakter Planungsraum, sondern ihr Lebensraum.

Am Mittwoch, **22. November**, lädt das M:AI um **11 Uhr** ein zum **Pressegespräch** in den Wissenschaftspark an der Mundscheidstraße 14 in Gelsenkirchen. Teilnehmer sind: Anne Söfker-Rieniets (Dozentin an der TU Dortmund, Fachbereich Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung), Werner Rybarski (Leiter aGEnda-21-Büro der Stadt Gelsenkirchen) und Ursula Kleefisch-Jobst (Geschäftsführende Kuratorin des M:AI NRW). Außerdem sind Studierende

der TU Dortmund sowie Schülerinnen und Schüler aus Seminaren und Workshops anwesend. Nach dem Gespräch gibt es die Möglichkeit zu einem Rundgang durch die Ausstellung. Und natürlich besteht auch die Gelegenheit, Fotos zu machen.

Pressegespräch Planetary Urbanism + Learning City Gelsenkirchen

Termin: Mittwoch, 22. November, 11 Uhr
Ort: Wissenschaftspark Gelsenkirchen (in der Ausstellung),
Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen

Wir bitten um **Rückmeldung zur Teilnahme** am Pressegespräch
bis Freitag, 17.11.2017, 14 Uhr unter: planetary@masch-media.de

Ausstellung Planetary Urbanism + Learning City Gelsenkirchen

Laufzeit: 24. November bis 16. Dezember 2017
Ort: Wissenschaftspark Gelsenkirchen,
Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen
Eröffnung: Donnerstag, 23. November 2017, 19 Uhr
Anmeldung: info@mai.nrw.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr, 6 bis 18 Uhr, Sa 7.30 bis 17 Uhr
Der Eintritt ist kostenlos

Ausstellungsarchitektur: [sinkenarchitekten](http://www.sinkenarchitekten.de)

Ausstellungsgestaltung: [kikkerbillen](http://www.kikkerbillen.de), Büro für Gestaltung

www.mai.nrw.de/planetary **#planetaryurbanism**

Das M:AI wird gefördert vom: Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

Projektpartner: ARCH+, Auswärtiges Amt, Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen, Stadt Gelsenkirchen, aGEnda-21-Büro Gelsenkirchen, TU Dortmund/ Fachbereich Städtebauleitplanung, Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Gesamtschule Ückendorf

Weitere Informationen:

Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW

Timo Klippstein | Kommunikation
Leithestraße 33
45886 Gelsenkirchen
0209 925 78 22
t.klippstein@mai.nrw.de
www.mai.nrw.de

Pressekontakt

Masch Media

Marcus Schütte
Max-Planck-Ring 56
46049 Oberhausen
0208 828 77 60 1
schuette@masch-media.de
www.masch-media.de

Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW

Immer vor Ort, nie am selben.

Das M:AI - Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW, gegründet 2005, widmet sich aktuellen baukulturellen Themen, fokussiert auf Ausstellungen. Das M:AI hat keine eigenen Museumsräume, für jedes Thema entwickelt es ein eigenes Konzept – passend zum jeweiligen Ausstellungsort. Oft finden die Ausstellungen in Gebäuden statt, die einen direkten Bezug zum Thema haben – und das Ausstellungsgebäude wird so selbst zum anschaulichsten und größten Exponat. Diese Form eines mobilen Museums ist weltweit einzigartig. Die Projekte des M:AI sind Teil der Landesinitiative StadtBauKultur NRW 2020.